

FUSSBALL

B-Liga-Derby schon Samstag

HALVER ■ Einen Tag früher als ursprünglich angesetzt findet das erste Halveraner Derby seit Jahren in der Fußball-Kreisliga B statt. Bereits am Samstag empfängt der TSV Halver ab 14 Uhr den Ortsnachbarn und Aufsteiger TuS Grünenbaum II zum Nachbarschaftsduell an der Karlshöhe. Die Partie wurde auf Wunsch des TSV verlegt, da Trainer Markus Enneper zum ursprünglichen Termin am Sonntag verhindert ist und so das Duell mit seinem Ex-Klub verpassen würde. Auf Seiten der Kreisch-Kicker wird Trainer Jan Rademacher dieses Mal alleine die Geschicke von der Seitenlinie leiten, sein Trainerkollege Sven Kwitniewski verpasst das Derby urlaubsbedingt. ■ wes

SVA II und SG III an der Spitze

KREISGEBIET ■ In der Kreisliga D2 des Kreises Arnberg ist die zweite Mannschaft des SV Affeln nach vier Spieltagen ebenso noch verlustpunktfrei wie die SG Balve/Garbeck III. Diese beiden Teams stehen mit der Optimal-Ausbeute von zwölf Punkten gemeinsam an der Spitze, wobei die SG (23:6) ein bessere Torverhältnis ausweist als die SVA-Reserve (14:3). Affeln II gewann am Sonntag das zur Stummel verlegte Duell mit Rot-Weiß Mellen II 5:0 (2:0). Die Treffer für die Mannschaft von Dirk Wortmann erzielten Fröndt (2), Cortazzo, M. Hellwig und Schütz (je 1). Die SG Balve/Garbeck III setzte sich beim SSV Küntrop III mit 5:2 (3:0) durch. ■ eB

HANDBALL

SG II drei Spiele ohne von Oepen

HALVER ■ Handball-Landesligist SG Schalksmühle-Halver II muss aufgrund des Spielens ohne Spielberechtigung für einen Monat auf seinen Torhüter Volker von Oepen verzichten. Nach Zugang des offiziellen Bescheids von Staffelleiter Hilmar Schöler (Netphen) ist damit klar, dass von Oepen bis einschließlich 4. November gesperrt ist, also erst wieder beim Auswärtsspiel in Arnberg (10. November) eingesetzt werden kann.

SCHACH

NRW-Open für den Nachwuchs

KREISGEBIET ■ Noch bis Sonntag geht es in der Jugendherberge in Radevormwald bei den NRW-U25-Jugend-Open um die Siege in fünf Altersklassen. Das Turnier wird ausgerichtet von der Schachjugend NRW. Gespielt werden sieben Runden nach dem Schweizer-System. Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für die ersten 30 Züge sowie 30 Minuten für den Rest der Partie. Am Donnerstag und Samstag finden jeweils zwei Runden statt, am Freitag und am Sonntag eine. Am Sonntag sollen gegen 14 Uhr alle Turniersieger feststehen.

Ermittelt werden die Gewinner in den Altersklassen U25, U18, U16, U14 und U12. In der U12 mischt mit Niklas Kölz (MS Halver-Schalksmühle) ein Talent aus dem Südkreis mit, das eine gute Rolle spielen sollte. In der U18-Klasse ist der inzwischen für die SG Bochum 31 aktive Lüdenscheider Valerian Giraud am Start. Das Turnier bietet neben den sieben Runden Schachsport auch noch zahlreiche Nebenaktivitäten (u.a. ein Blitzturnier und ein Fußballturnier). ■ TM



Teurer Spaß: Segways kosten neu bis zu 10 000 Euro, selbst gebraucht noch 4000 Euro.



Mammuts-Kapitän Kai vom Lehn – hier im Dialog mit seinem Teamkollegen Wolfgang Werth – lacht: „Allmählich wird es eng in unserer Pizzeria!“ ■ Fotos (2): Becker

Nächster Pokal: „Allmählich wird's eng in unserer Pizzeria“

SEGWAY-POLO Balver Mammuts freuen sich nach EM-Titel über mehr Konkurrenz

Von Nico Schwarze

BALVE ■ Die Balver Cavemen sorgten für „Zoff“ im Reitstadion Wocklum: Bei der Siegerehrung stimmten die im Achtelfinale der Segway-Polo-EM ausgedienten Lokalmatadoren die „Sauerland“-Hymne der Musikgruppe um Reiner Hänsch an. Musikalisch ihrer Herkunft verpflichtet fühlten sich bei den Titelkämpfen, die am Wochenende im Orletal stattfanden, auch die Finalisten.

Die „Easy Rider“ aus Helsingborg dichteten auf die Melodie eines schwedischen Mittsommernachtsliedes „Yes, we can Segway. Yes, we can Segway“ – und die Balver Mammuts stimmten sich mit dem Lied „Hey Mammuts, hey. Hey, Mammuts, hey“ ein. Die Stimmung war prächtig und

auf dem Höhepunkt, als die Mammuts die EM-Trophäe nach einem spannenden 3:2-Erfolg über die Schweden in Empfang nehmen durften. „Das ist zum vierten Mal in Serie ein großer Titel für uns“, freute sich Mammuts-Cheftrainer Martin Skiba über die glückliche Titelverteidigung, zwischen der im Mai die Siege bei der Deutschen Meisterschaft am Möhnesee und im Sommer der Gewinn der Weltmeisterschaft in Stockholm lagen. „Allmählich wird es eng in unserer Pizzeria“, meinte Kapitän Kai vom Lehn mit Verweis auf die sich kontinuierlich mit Pokalen füllende Vitrine beim Lieblingsitaliener in der Hönnestadt. Im Finale hatte vom Lehn mit einem Traumtor aus 30 Metern den Führungstreffer erzielt und noch einen weite-

ren nachgelegt, ehe Peter Sudermann, der mit 16 Treffern zum Top-Torjäger der EM avancierte, mit dem 3:2 die Entscheidung besorgte. Das Erfolgsmonopol, das sich die Mammuts in ihrer Sportart erarbeitet haben, wird immer schwieriger zu verteidigen. „Jeder lernt vom anderen und die Konkurrenz wird besser“, hat Cheftrainer Skiba beobachtet. Ein entscheidender Faktor für gute Leistung ist das taktische Verständnis auf dem Feld, wie der Finaleinzug der schwedischen Mannschaft, die sich erst vor zwei Monaten gegründet hat, verdeutlicht. Die Spieler weisen Erfahrungen aus anderen Teamsportarten wie Eishockey und Fußball auf. „Wir können das Spiel lesen“, erklärten die Easy Rider ihren Siegeszug.

Wächst da für die Mammuts ein neuer, dauerhafter Konkurrenz, ähnlich wie die Blad Pirates aus Solingen, heran? „Rivalitäten sind positiv“, weiß Skiba, dass eine höhere Leistungsdichte zur Attraktivitätssteigerung der Sportart beitragen kann. Das Spiel besitzt das Zeug zur Zuschauerunterhaltung, doch wer den Sport betreiben möchte, steht vor einer hohen finanziellen Hürde: Segways kosten bis zu 10 000 Euro und gebraucht 4000 Euro – aufgrund eines Herstellermonopols wird sich am Preis nach Aussage von Skiba nur wenig tun. Gegen den Erhalt des sportlichen Monopols hat Skiba nichts einzuwenden. Es müsste dann bald nur die Vitrine beim Italiener erweitert werden. Videos: www.bit.ly/Segwaypolo

Taktik ist deutlich besser geworden

INTERVIEW Olaf Funke hat Segway-Polo nach Europa gebracht / Viel Lob für Ausrichter Balve

BALVE ■ Bei den Europameisterschaften im Segway-Polo leitete Olaf Funke, der Vorsitzende der International Segway Polo Association (ISPA), als Schiedsrichter das Finale. Der Rheinländer hat die Sportart nach Europa gebracht und entwickelt das Regelwerk kontinuierlich weiter. Nach dem Abpfiff des Endspiels sprach der Segway-Polo-Pionier mit SV-Mitarbeiter Nico Schwarze über das Niveau der Europameisterschaft und mögliche Regeländerungen.

Wie haben Sie Segway-Polo entdeckt?

Olaf Funke: „Ich bin Segway-Ersatzteilhändler in Lohmar. Und 2007 habe ich mit einem Kunden überlegt, was man mit den Geräten denn noch anderes machen kann, als nur herumzufahren. Bei ‚you tube‘ haben wir einen Beitrag über Segway-Polo gefunden und erfahren, dass Apple-Mitbegründer Steve Wozniak auch Segway-Polo spielt. Wir haben den Kontakt hergestellt und sind als erstes Team aus Europa nach Indianapolis gefahren, haben 2008 den WOZ-Cup (Anm. der Redaktion: nach Wozniak benanntes Turnier) mitgespielt. Danach haben wir den Sport nach Europa gebracht.“

Wie bewerten Sie die Entwicklung der Sportart und das Spielniveau bei der Euro-

pameisterschaft in Balve? Funke: „Das taktische Spiel wird auf jeden Fall forciert und ist gegenüber den Anfangsjahren deutlich besser geworden. Für einen Außenstehenden mag es bei einigen Mannschaften manchmal noch nach einem wilden Hin- und Herfahren aussehen. Bei der Europameisterschaft scheint es auf den ersten Blick so eine Cinderella-Story zu sein, dass es die Easy Riders, die noch nicht lange Segway-Polo spielen, ins Finale schaffen. Das hat das Team nicht geschafft, weil es nur hin und her gefahren ist, sondern mit guter Defensive und geschickten Angriffszügen gegen Barbados, Gliders und

Piraten – allesamt weltweit große Namen im Segway-Polo – bestanden haben.“

Sie sind auch als Schiedsrichter in der Sportart aktiv und haben das Finale geleitet. Es war ganz schön Feuer drin, oder?

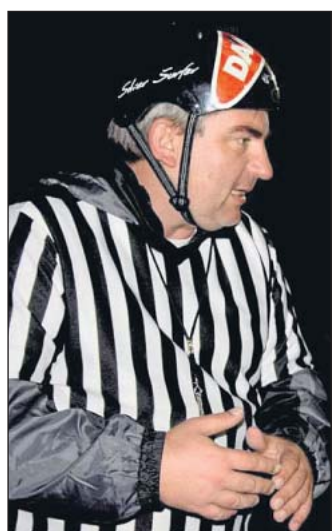
Funke: „Im Vergleich zu den Vorrundenspielen war die Kampfbereitschaft schon erhöht. Aber für ein Finale war es noch ein gerechter Einsatz. Es ist doch klar, dass beide Mannschaften den Titel wollen und etwas zulegen.“

Was braucht ein Schiedsrichter beim Segway-Polo und wie sieht es mit den Regeln aus?

Funke: „Gute Augen und gute Nerven. Seit 2006 existiert ein Regelwerk in den USA. 2009 haben wir die erste Weltmeisterschaft in Köln ausgerichtet. Da haben wir Tore mit Torlatte und Tornetz eingeführt und auch die Sicherheitszone für den Torwart eingeführt. Ein großer Teil des Regelwerks basiert auf meinen Veränderungen in den letzten vier Jahren.“

Haben Sie aus den Erfahrungen der Europameisterschaft schon Ideen für weitere Veränderungen. Was ist zum Beispiel mit der Einführung einer Abseitsregel?

Funke: „So viel kann ich schon sagen: Die Abseitsregel wird erst einmal nicht kom-



Olaf Funke hat Segway-Polo nach Europa gebracht.

FC Pungelscheid löst Halbfinal-Ticket

TISCHTENNIS Schnabel und Co. schlagen Halver

WERDOHL ■ Einen Sieg für die „Erste“ und eine Niederlage für die Reserve verbuchten die Tischtennis-Akteure des FC Pungelscheid am Dienstagabend im Kreispokal. Hier die beiden Spielberichte:

Kreisdreierpokal bis Verbandsliga, Viertelfinale: FC Pungelscheid – TuS Halver 4:1: In beeindruckender Art und Weise lösten die Pungelscheider ihr Ticket für das Halbfinale. Im Duell zweier Bezirksligamannschaften waren alle Duelle recht klare Angelegenheiten. Zunächst hatte Schnabel in drei kurzen Sätzen keinerlei Mühe mit Meyer. Der letztmalig als Junggeselle für die FCP-er antretende Marc Solmecke gewann gegen den Kreismeister Born zwar den ersten Durchgang, fand in den folgenden drei Sätzen aber kein Mittel mehr gegen das druckvolle Spiel der Nummer eins der Gäste.

Bekir Bilgen gewann das knappste Spiel des Tages dreimal mit 11:9 gegen Oversohl. Das Doppel wurde deutlich von der Pungelscheider Paarung Schnabel/Bilgen dominiert, die gegen Born/Oversohl ihre Stärke demonstrieren und zum 3:1 für die Gastgeber erhöhen konnten. Der Schlusspunkt wurde bereits im Spitzeneinzel gesetzt, das Schnabel mit 7:11, 11:9, 11:9, 11:7 gegen Born für sich ent-

scheiden konnte. Im Halbfinale haben die Werdohler erneut Heimrecht und treffen auf den Sieger der Begegnung TTSG Lüdenscheid – TuS Meinerzhagen II.

Kreisdreierpokal bis Kreisliga, Viertelfinale: TTG Plettenberg/Oestertal – FC Pungelscheid II 4:2: Für die Reserve war in der Runde der letzten Acht Endstation. Nachdem man in der Meisterschaft noch gegen die TTG gewinnen konnte, setzten sich diesmal die Plettenberger mit einer starken Vorstellung verdient durch. Auf Pungelscheider Seite konnte lediglich Spitzenspieler Anthony Cortese punkten, der seine Duelle gegen Rolle und Gorniok jeweils hauchdünn im Entscheidungssatz für seine Mannschaft gewinnen konnte. Allerdings hatten Dieter Kornmesser und Tuncay Sezer nicht ihren besten Tag erwischt. Verlor Sezer noch knapp das Auftaktspiel gegen Gorniok, mussten danach beide vor allem die Stärke von Michael Kreft resigniert anerkennen, gegen den nichts auszurichten war. Das vorentscheidende Doppel mussten Cortese/Kornmesser nach hartem Kampf über fünf Durchgänge gegen Rolle/Kreft abgeben. ■ sto

FCP: Cortese 2:0, Sezer 0:2, Kornmesser 0:1, Cortese/Kornmesser 0:1

Machen Sie mit beim Tippspiel Ihrer Lokalzeitung und gewinnen Sie!



Tipps der Woche

Geben Sie Ihren Toto-Tipp ab: 0, 1 oder 2 Spieltag 13./14. Oktober

Name: _____
 Anschrift: _____
 Telefon: _____

- Fußball:**
- FSV Werdohl – RW Hünsborn
 - SG Hickengrund – RW Lüdenscheid
 - FSV Werdohl II – FSV Gerlingen
 - Hellas Lüdenscheid – SV Netphen
 - VSV Wenden – Kiersper SC
 - TuS Stöcken/D. – Hedefspor Hattingen
 - TuS Ennepe – TuS Neuenrade
 - Kiersper SC II – VfB Altena
 - SC Plettenberg – TuS Herscheid
 - SC Lüdenscheid – TuRa Brügge

Bitte ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

Lüdenscheider Nachrichten

– Geschäftsstelle –
 Friedrichstraße 6, 58507 Lüdenscheid

Altenaer Kreisblatt

– Sportredaktion –
 Lennestraße 48
 58762 Altena

Meinerzhagener Zeitung

– Sportredaktion –
 Hauptstraße 42
 58540 Meinerzhagen

Allgemeiner Anzeiger

– Sportredaktion –
 Mittelstraße 16
 58553 Halver

Süderländer Volksfreund

– Sportredaktion –
 Freiheitstraße 24
 58791 Werdohl

Neunte Runde läuft

WERDOHL ■ Auch in der neunten Runde des beliebten „Tipp der Woche“ gilt es einen Toto-Tipp für die oben stehenden zehn Paarungen abzugeben („1“ für Heimsieg, „0“ für Unentschieden, „2“ für Auswärtssieg). Dazu muss die vollständige Adresse eingetragen werden. In die Wertung kommen ausschließlich Original-Coupons, wobei je-

der Mitspieler nur einen Schein abgeben darf (Mitarbeiter des Märkischen Zeitungsverlages sind von der Teilnahme ausgeschlossen). Fallen Spiele aus, wird die Tendenz ausgelost. Gehen gleichauf liegende Tipps ein, entscheidet ebenfalls das Los. Dabei ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Einsendeschluss ist am morgigen Freitag.